



FRAUEN  
GEMEINSCHAFT  
LITTAU

**Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung  
der Frauengemeinschaft Littau  
Donnerstag, 28. November 2019  
um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Littau.**

**Traktandenliste**

1. Begrüssung und Einleitung
2. Wahl der Stimmzählerinnen
3. Anträge der Mitglieder → einzureichen bei der Präsidentin bis am **7.11.19**.
4. Anträge des Vorstandes
5. Abstimmung
6. Schlusswort

Traktandum 1	Präses Bernhard Koch spricht die Einleitung und ein Gebet. Anschliessend begrüsst die Präsidentin Silvia Meyer die Anwesenden und eröffnet die ausserordentliche GV.
Traktandum 2	Wahl der Stimmzählerinnen:  Zur Wahl stehen Irma Bucher für die rechte Seite und Bea Weber für die linke Seite. Einstimmig gewählt sind: Irma Bucher und Bea Weber.  Es sind 93 Stimmberechtigte Frauen anwesend. Das absolute Mehr liegt bei 47 Stimmen. Die 2/3 Mehrheit liegt bei 62 Stimmen. Die 2/3 Mehrheit braucht es für ein Brachjahr oder die Auflösung.  Silvia appelliert noch einmal an die Gemeinschaft, ob sich eine KassiererIn zur Verfügung stellt. Dies ist nicht der Fall.
Traktandum 3	Anträge: Es sind folgende Anträge eingegangen:  <i>Sehr geehrte Präsidentin, werter Vorstand Mit Bedauern habe ich Euer Schreiben gelesen, welches mit der Einladung zur ausserordentlichen GV verschickt worden ist.</i>

*Eurem Schreiben ist zu entnehmen, dass der Hauptgrund für eine mögliche Auflösung der FG Littau die Tatsache ist, dass Ihr noch keine Nachfolgerin für Heidi Giger als Kassiererin gefunden habt.*

*Dies erstaunt mich!*

*Wäre es nicht möglich, diese Aufgabe extern in Auftrag zu geben? Natürlich gegen Bezahlung. Ich denke, das wäre finanziell machbar, ist doch das Vereinsvermögen der FG beträchtlich.*

*Ich bitte Euch, diesen Antrag in die Versammlung einzubringen.*

*Es wäre doch schade, wenn unsere Frauengemeinschaft nach 105 Jahre aufgelöst werden müsste! Besten Dank.*

*Mit freundlichen Grüssen*

*Elean Isenegger*

Frau Elean Isenegger trägt ihr Antrag gleich persönlich der Versammlung vor.

Unsere Kassiererin Heidi Giger nimmt dazu Stellung:

Die Suche nach einer Nachfolgerin für Heidi Giger blieb bis heute erfolglos.

Es gibt zu viele Nachteile einer Auslagerung der Kasse wie z. B.

- Keine Bindung an den Verein
- kein Mitdenken zum Wohle des Vereins.
- Bezahlte und unbezahlte Arbeit – ist nicht in Ordnung und unfair gegenüber den Ehrenamtlichen.
- Hohe Kosten, jährlich über Fr. 1400.--. Da sind die Einzelheiten wie Versand, Mahnungen, Falzen der Blätter, Etiketten-Druck usw. sowie die Mitgliederverwaltung noch nicht dabei. Dies muss auch alles erledigt werden.

Deshalb braucht es gleichwohl eine Finanzverantwortliche, die die Koordinationen zwischen Kasse und Verein übernimmt und die eingereichten Belege den verschiedenen Konten zuführt. In der dazu benötigten Zeit wären die Buchungen sogleich im Buchhaltungs-Programm erfasst. Zahlungen würden nur noch 1x im Monat ausgeführt, nicht wie bisher innert drei Tagen nach der Sitzung. Es handelt sich zum Teil um Beträge über 500 Franken, die dann über längere Zeit der FG vorgeschossen werden müssten. Das Ganze wird viel aufwendiger und komplizierter.

Aus diesen Gründen ist es für den Vorstand keine Option, die Kasse auszulagern.

Es folgen div. Wortmeldungen aus der Versammlung. Die Diskussion dreht sich um die Vor- und Nachteile einer Kassen- Auslagerung. Das Brachjahr wird diskutiert. Regula Buck und Barbara Meyer aus dem Familienclub melden sich zu Wort und machen sich für ein Brachjahr stark. Der Vorstand wird aus der Versammlung massiv in seiner Arbeit, seinem Ziel, seinem Engagement und seiner Motivation hinterfragt.

	Es sind keine weiteren Anträge eingegangen.
Traktandum 4	<p>Anträge des Vorstandes:</p> <p><b>Variante 1: Ein Brachjahr einlegen</b>  <i>Der Vorstand tritt geschlossen per GV 2020 zurück.  Alle Untergruppen, welche weiterhin bestehen bleiben möchten, können dies während dem Brachjahr tun, sofern sie folgende Voraussetzungen erfüllen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>sie führen ihre eigene Kasse</i></li> <li>- <i>sie lassen ihre Kassen durch ihre eigens dazu gewählten Revisorinnen revidieren</i></li> <li>- <i>sie führen eine eigene GV im Jahr 2021 durch</i></li> </ul> <p><b>Vorteile und Aufgaben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Zeitgewinn von einem Jahr um einen neuen Mindestvorstand zu rekrutieren.</i></li> <li>- <i>Dazu sind die Mitglieder aufgerufen, einen neuen Mindest-Vorstand zu suchen.</i>  <i>(Der schweizerische katholische Frauenbund steht während des Brachjahres für Fragen zur Verfügung)</i></li> </ul> <p><b>Nachteile:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>In den Jahren 2020 und 2021 müssen die Mitgliederbeiträge an den Kantonal – und Dachverband weiterhin entrichtet werden, entweder aus dem bestehenden Vereinsvermögen oder aus weiteren Mitgliederbeiträgen.</i></li> <li>- <i>Es gibt kein Jahresprogramm.</i></li> <li>- <i>Die Vernetzung fehlt, was es vermutlich noch schwieriger macht, innerhalb eines Jahres einen neuen Vorstand zu finden.</i></li> </ul> <p><b>Variante 2: Die Auflösung des Vereins</b>  <i>Die FG löst sich nach stolzen 105 Jahren komplett auf. Es gibt keinen Vorstand und keine Untergruppen unter der FG Littau mehr. Abgaben an den Kantonal und Dachverband sind hinfällig. Versicherung steht in der Eigenverantwortung der weiterhin bestehenden oder gar neuen Gruppierungen. Es folgt die Abschluss - GV im Feb. 2020.</i></p> <p><b><u>Vorteile:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Es gibt einen kompletten Abschluss und somit neuen Zukunfts-Modellen eine Chance.</i></li> <li>- <i>Die «Untergruppen» können sich selbstständig und mit neuen Führungsstrukturen neu organisieren.</i></li> <li>- <i>Neue Gruppierungen sowie eigene Vereinsgründungen sind möglich.</i></li> <li>- <i>Auf Bedürfnisse und Interessen verschiedener Zielgruppen kann schneller und unabhängiger reagiert werden.</i></li> <li>- <i>Angliederung und Versicherung wäre über die Pfarrei möglich</i></li> <li>- <i>Mehr Freiheiten, da keine Statuten mehr vorhanden sind.</i></li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Verpflichtung von Abgaben der Mitgliederbeiträge an den</li> <li>- Kantonal- und Dachverband.</li> </ul> <p><b><u>Nachteile:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Ansprechpersonen in Form eines Vorstandes mehr.</li> <li>- Die Vernetzung der verschiedenen Gruppierungen könnte verloren gehen.</li> </ul>
Traktandum 5	<p><b>Abstimmung der 1. Variante: Brachjahr einlegen</b></p> <p>Abstimmung:           Stimmen ja 70                                      Stimmen nein 20                                      Enthaltungen 2</p> <p>2/3 Mehrheit:         61 Stimmen</p> <p><b>Der Antrag für das Brachjahr ist angenommen.</b></p> <p><b>Anmerkung:</b> kurz vor der Abstimmung hat eine Person die Kirche verlassen. Somit sind nur 92 Stimmberechtigte anwesend.</p> <p>Regula Buck und Barbara Meyer stehen an der GV 2020 als Ansprechperson während des Brachjahres zur Wahl. Sie wären dann die Ansprechpersonen Anstelle des SKF (schweizerischen katholischen Frauenbund) während dem Brachjahr.      Zugleich versuchen sie während dem Brachjahr neue Strukturen und Möglichkeiten zu erarbeiten, um eine Zukunft für die FG Littau zu ermöglichen.</p> <p><b>Ein grosses Dankeschön an die zwei Frauen für ihr Engagement!</b></p>
	<p><b>Abstimmung der 2. Variante: Auflösung des Vereins</b></p> <p>Abstimmung: zu dieser Abstimmung kommt es nicht mehr.</p>
Traktandum 6	<p>Schlusswort:</p> <p>Daniela Merkel dankt dem Vorstand für die Vorarbeit und Vorbereitung der ausserordentlichen Generalversammlung.</p> <p>Silvia dankt allen fürs Erscheinen und verabschiedet die Versammlung. Sie schliesst die GV um 20.40h.</p> <p>Bernhard dankt ebenso und versichert Regula Buck und Barbara Meyer die Unterstützung seitens der Pfarrei während dem Brachjahr. Er verabschiedet die Versammlung mit dem Wunsch:      Habt den Frieden zusammen.</p>
	<p>Luzern, 28.11.19 / 20:41 Uhr      FG Littau</p> <p style="text-align: right;">Aktuarin Barbara Schmeder</p>